



Feuerwehrseelsorge

PSNV (P_sychoS_oziale N_otfallV_ersorgung) ...

...für Einsatzkräfte aus Feuerwehr und THW

in Stadt und Landkreis Landshut.



Jahresbericht 2020

Inhaltliche Grundlagen

Unser Dienstauftrag „Feuerwehrseelsorge“ ist beschrieben in den beiden Grundsatzpapieren „Feuerwehrseelsorge in Bayern. Zusammenarbeit von christlichen Kirchen und Feuerwehr“ und „Einsatzkonzept Feuerwehrseelsorge. Der Einsatz von Fachberatern Seelsorge und Feuerwehrseelsorger/innen in Bayern“, herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband Bayern und 2006 in Kraft gesetzt, sowie dem Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vom 6.11.2013 zur Einführung des Fachberaters PSNV-E (Feuerwehr). Die Grundlagen der PSNV sind beschrieben in „Psychosoziale Notfallversorgung, Qualitätsstandards und Leitlinien. Teil I und II, hg. v. BBK, Bonn 82011.

Team und Qualifikation

Das Team der Feuerwehrseelsorge Landshut setzt sich zusammen aus psychosozialen Fachkräften (Grundberuf Arzt, Psychologe, Theologe, Dipl. Pädagoge oder vergleichbar) und sog. „Peers“ (aus dem Englischen: „Gleicher“), erfahrenen Feuerwehrkameraden mit Zusatzausbildung in Stressbewältigung.

Veränderung gab es durch den Wegzug von Michael Koller nach Amberg.

Psychosoziale Fachkräfte:

Tom Kratzer (Teamleiter und Fachberater Seelsorge)	Fachberater PSNV-E, Traumapädagoge, PSNV-B
Max Ganslmeier	Fachberater PSNV-E, Psychologe
Michael Koller (bis 31.7.2020)	Fachberater PSNV-E, PSNV-B, Kriseninterv. in Schulen
Andreas Eibl	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I

Peers:

Ralf Remiger	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Walter Maier	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Jürgen Unfall	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Robert Unterreitmeier	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Christian Keufl	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I

Anschrift und Erreichbarkeit:

Feuerwehrseelsorge Landshut, Teamleiter und Fachberater Seelsorge

Franz-Seiff-Str. 28, 84034 Landshut

0172/8923269, mail@fws-la.de

www.feuerwehrseelsorge-landshut.de

Fortbildung

Unter Beachtung des Hygiene-Schutzkonzeptes hielt Teammitglied und Psychologe Maximilian Ganslmeier am 18. Juli eine Fortbildung zum Thema Suizidalität und Lebensunlust im Pfarrsaal St. Konrad, zu dem auch die Mitglieder der Notfallseelsorge und des Kriseninterventionsdienstes eingeladen waren. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dankbar für die fundierte und praxisnahe Darstellung. Sie arbeiteten fleißig mit, um gemeinsam Strategien zu finden, das Thema offen anzusprechen. Neben Wissen zu möglichen Auslösern, Motiven und Risikofaktoren von Suizidalität, wurde den Teilnehmern auch ein praktischer Leitfaden zur Abklärung von Suizidalität vermittelt. Am Ende sei es laut Ganslmeier immer wichtig, Familie und Angehörige als soziale Unterstützung miteinzubeziehen und das professionelle Hilfenetz (Psychologen, Ärzte, usw.) zu aktivieren. und Betroffenen Hilfestellung anzubieten.



Tätigkeitsschwerpunkte 2020

Das Jahr 2020 war auch für die Feuerwehrseelsorge geprägt durch die Corona-Pandemie. Ab März wurden alle Ausbildungsveranstaltungen der Feuerwehren abgesagt, so dass die Präventionsschulung im Rahmen der MTA ebenfalls auf weiter unbestimmte Zeit verschoben ist.

Trotz aller Widrigkeiten war die Feuerwehrseelsorge allzeit einsatzbereit mit entsprechendem Hygienekonzept und wurde auch über die ILS zu insgesamt 5 Einsätzen gerufen.

Die sonst das ganze Jahr bei verschiedenen Treffen und Veranstaltungen gepflegte Vernetzungsarbeit fiel bis auf wenige Ausnahmen gänzlich aus.

Übersicht über die gehaltenen Schulungen zur primären Prävention:

Datum	Referent	Ort	Grund	Teilnehmerzahl BBZ bzw. Sonstige			
				N	M	S	LA
12.02.	RR	Altheim	MTA		29		
19.02.	RR	Vilsbiburg	MTA			19	
18.07..	TK	THW Ergolding –15 Personen	Ausbildung				
Gesamtzahlen			ges. 48	=	29	19	=

Sekundäre Prävention

Die Unterstützung nach potentiell traumatisierenden Erfahrungen verschafft betroffenen Kameraden/-innen wieder Sicherheit und gibt Hilfestellung, das Erfahrene gut zu verarbeiten und Belastungen abzubauen.

Solche Belastungen entstehen durch Erlebnisse im Einsatz, die „nicht normal“ und alltäglich sind, z.B. Einsätze

- mit toten Personen, v.a. Kindern
- mit großem Medienaufgebot
- mit persönlich bekannten Verletzten oder Toten
- mit eigener körperlicher Verletzung
- mit Erleben von Todesgefahr
- mit unerwarteter Situation, bei denen man nicht helfen kann

Hier unterstützen wir mit den Maßnahmen gemäß SbE (Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen) bzw. CISM (Critical Incident Stress Management) nach den Richtlinien der entsprechenden Organisationen, vor allem durch Einzelgespräche, die sich immer an eine Einsatznachbesprechung anschließen; daher sind bei jedem Einsatz, zu dem wir gerufen werden, mehrere Teammitglieder dabei.



5	Einsätze insgesamt, davon
4	einsatzbegleitende Maßnahmen
2	Demobilisierung (kurze Einsatznachbesprechung unmittelbar nach Einsatzende im Gerätehaus)
1	Defusing (Einsatznachbesprechung)
	Debriefing (große Einsatznachbesprechung)
1	Coaching (vor allem der Führungskräfte)
1	durch Einzelgespräche, auch Kleingruppen
0	auf andere Art und Weise

Weitere Tätigkeiten

Kurs „Erstbetreuer PSNV“

Der Lehrgang „Erstbetreuer PSNV“ konnte am 8. Februar noch abgehalten werden, bereits zum 6. Mal im Landkreis angeboten. 24 Kameraden-innen nahmen teil. Über einen ganzen Samstag werden die Teilnehmer geschult, qualifiziert im Feuerwehreinsatz von einem Unglück betroffenen Angehörigen von den ersten Minuten an stützend zur Seite zu stehen, bis Betreuer der PSNV-B, also Kriseninterventionsdienst oder Notfallseelsorge eintreffen und die Aufgabe weiterführen.

Kontakte, Austausch, Beteiligung:

Die FWS Landshut war 2020 wiederum durch zahlreiche Teammitglieder bei der Kommandantenversammlung am 25. Januar vertreten

Ralf Remiger nahm am 13. Januar am Treffen des Fachbereichs 13 im Bezirk Oberbayern teil.

Die Teammitglieder nahmen, wie jedes Jahr, am Gedenktag für die Opfer des Straßenverkehrs und alle plötzlich Verstorbenen teil, zu dem die Notfallseelsorge Landshut einlud. Pfarrer Kratzer hielt zusammen mit Pfarrerin Christine Stöhr den ökumenischen Wortgottesdienst am Sonntag, 15. November in der Pfarrkirche St. Konrad in Landshut. Trotz der Corona-Einschränkungen kamen viele Angehörige (mit Abstand) zusammen.

Ausblick

Das Jahr 2020 war durch die Corona-Pandemie und all den damit verbundenen Einschränkungen dominiert. Ein Ende der Pandemie ist auch im Frühjahr 2021 noch nicht absehbar. Wenn allerdings der Ausbildungsbetrieb in den Feuerwehren wieder startet, werden viele Schulungsabende nachzuholen sein. Ebenso freut sich das Team, dann wieder zusammenkommen zu können zu fachlichem Austausch, Fortbildung und zur Pflege der Kameradschaft.

Bis dahin hoffen und wünschen wir, dass alle Kameradinnen und Kameraden gesund bleiben und die Zeit der Einschränkungen gut überstehen.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Landshut, 04.02.2021 Tom Kratzer

